

RINDERMARKT

Hoher Rinderbedarf

Das Angebot an Schlachtstieren hat sich in NÖ zur Vorwoche leicht erhöht – Besonders bei Stieren in AMA-Gütesiegelqualität besteht durch den Höhepunkt der vorweihnachtlichen Schlachtungen aktuell ein hoher Bedarf – Die Preise sind auf dem erreichten hohen Niveau stabil – Fertige Stiere sollten vermarktet werden – In Deutschland ist das Angebot regional unterschiedlich, insgesamt für den Bedarf aber eher knapp – So konnten sich die bundesweiten Preise an das höhere süddeutsche Niveau angleichen – Bei Schlachtkühen ist der Bedarf der Verarbeitungsindustrie in Folge geringer Lagerbestände EU-weit hoch – Der zügige Exportmarkt ermöglicht einen Preisanstieg um drei Cent – Die NÖ Rinderbörse bezahlt für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 5,06 € (+5 Cent) pro kg plus USt.

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 48/2024, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	5,13-5,52	3,60-3,70	4,81-5,14
U	5,06-5,45	3,53-3,63	4,74-5,07
R	4,99-5,38	3,46-3,56	4,67-5,00
O	4,85-4,95	3,30-3,43	3,80-4,27
P	4,71-4,81	3,05-3,15	3,73-4,20

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

Versteigerungen

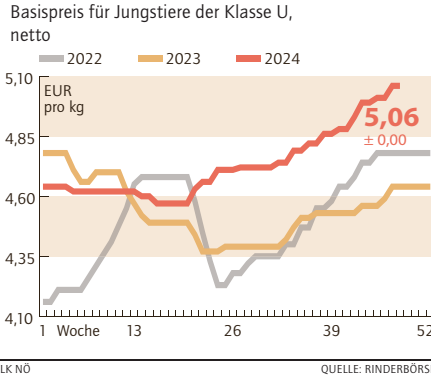
Kälbermarkt in Bergland am 21.11.2024

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	59	73	5,44
FV (81-90 kg), männl.	61	85	5,37
FV (91-100 kg), männl.	87	96	5,65
FV (101-110 kg), männl.	89	106	5,44
FV (111-120 kg), männl.	61	115	5,67
FV (über 120 kg), männl.	49	133	5,30
FV (bis 80 kg), weibl.	13	72	2,88
FV (81-90 kg), weibl.	10	86	3,53
FV (91-100 kg), weibl.	11	95	3,91
FV (101-110 kg), weibl.	14	105	4,09
FV (111-120 kg), weibl.	3	114	4,17
FV (über 120 kg), weibl.	8	131	4,09
Kreuzung, männl.	39	100	5,42
Kreuzung, weibl.	34	93	4,12
Brown Swiss, männl.	3	87	1,64
Sonstige Rassen, männl.	1	139	4,50
Gesamt	542		

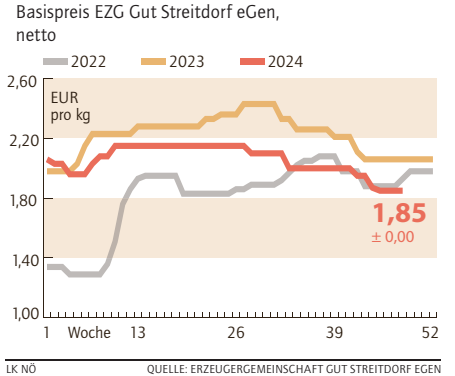
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV männl.	6	166	4,48

FV = Fleckvieh

Jungstierpreis in NÖ



Schweinepreis in NÖ



Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	25.11.-01.12.	5,06	(5,06)
Schlachtschweine Basispreis	21.11.-27.11.	1,85	(1,85)
ÖHYB-Ferkel	25.11.-01.12.	3,25	(3,25)

AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 46/2024
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	899	5,49	(+0,03)	190	5,50	(-0,01)
R3	310	5,45	(+0,04)	68	5,50	(+0,06)
E-P	2 865	5,43	(+0,01)	780	5,47	(-0,01)
Kühe						
R3	430	4,31	(-0,02)	77	4,34	(-0,03)
O3	142	3,92	(-0,06)	19	3,93	(-0,04)
E-P	2 913	4,05	(+0,01)	497	4,14	(±0,00)
Kalbinnen						
U3	378	5,24	(-0,05)	81	5,22	(-0,04)
R3	414	5,13	(+0,02)	77	5,13	(+0,01)
E-P	1 534	5,04	(-0,04)	273	5,13	(+0,04)

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H, Stand: KW 46/2024, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,21
Lämmer Kategorie II/III	2,23
Altschafe/Altwidder	0,85

Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,06
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	7,13

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

SCHWEINEMARKT

Reichliches Lebendangebot

Die meisten EU-Schlachtschweinemärkte sind aktuell von einem großen Angebot geprägt – Durch die gute Wüchsigkeit der Tiere und eines teilweisen schleppenden Absatzes in den letzten Wochen liegen die Schlachtgewichte vielerorts auf Rekordniveau – Aus einigen Ländern wurden Überhänge und Preisdruck gemeldet – In den meisten EU-Ländern konnten sich die Notierungen aber auf dem Vorwochniveau behaupten – Recht ausgeglichen zeigte sich zuletzt der heimische Schlachtschweinemarkt – Das durchaus reichliche Lebendangebot traf auf reges Interesse – Bei der inländischen Fleischindustrie laufen die Vorbereitungen auf das näher rückende Weihnachtsfest auf Hochtouren – Keine Änderung gab es beim Erzeugerpreis – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 21. November 1,85 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,10 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 47. Woche bei 2,04 Euro pro kg plus USt.

Bio-Schlachtrinder

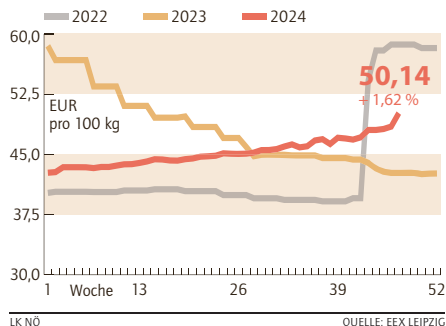
Preisbericht bioVermarktung HandelsGesmbH, Stand: KW 48/2024, Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

	Klasse	Notierung
Bio-Kälber bis 4 Monate	R3	8,10
Bio-Jungrinder bis 12 Monate	R3	5,85
Bio-Qualitätssohnen unter 30 Monate	R3	5,70
Bio-Qualitätskalbinnen unter 30 Monate	R3	5,70
Bio-Kühe bis 420 kg	R3	3,86-4,41

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3 innerhalb definierter Gewichtsbereiche. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

Milchpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



MILCHMARKT

Global hohes Preisniveau

Nach einer Seitwärtsbewegung im September und Oktober verzeichnete der Durchschnittserlös für global gehandelte Standardmilchprodukte an der Handelsplattform Global Dairy Trade (GDT) im November eine Steigerung von über sechs Prozent – Damit wurde erstmals seit September 2022 wieder die Marke von 4.000 US-\$/Tonnen überschritten – Positiv entwickelten sich in den letzten Wochen die Preise aller wichtigen Milchprodukte – Bei Butter und Vollmilchpulver betrug die Steigerung sogar fast acht Prozent – Vollmilch- und Magermilchpulver erreichten Mitte November mit 3.826 bzw. 2.882 US-\$/t ihre neuen Jahreshöchstwerte – Auf die Preisentwicklung von Magermilchpulver wirken aber weiterhin die deutlich verringerten chinesischen Importmengen – Die Preise für Butter stiegen auf über 7.000 US-\$, eine Marke, die bisher nur im Juni 2024 und im März 2022 erreicht worden ist – Auch die Preise für (Cheddar-)Käse lagen zuletzt auf überdurchschnittlich hohem Niveau.

Raufutter

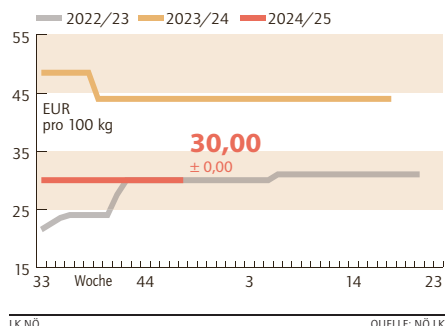
Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 47/2024, in Euro pro Tonne, inkl. Ust.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	230–260
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	250–280
Stroh	in Großballen	170–180
Erzeugerpreis ab Hof		
Wiesenheu	konventionell, Großballen	160–190
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	180–210
Stroh	in Großballen	110–130
Richtpreis		
Rundballensilage je Ballen		32–38

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

Kartoffelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für mittelfallende Ware, sortiert in Kisten, netto



Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 47/2024 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Ust.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	28,00–33,00
Bodenhaltung	23,00–27,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Ust.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	27,00–29,00	23,50–28,00
Bodenhaltung	22,00–24,50	19,50–22,50

EIERMARKT

Virus verknappt Angebot

Seit 12. November ist es nach Angaben der AGES zu keinem weiteren Auftreten von Vogelgrippe in Geflügelbetrieben gekommen (Stand 25.11.) – Bei Wildvögeln kursiert das Virus weiterhin, daher sind Biosicherheitsmaßnahmen weiter unbedingt einzuhalten – Keulungen haben in Österreich und EU-weit das Eierangebot verringert, dabei sind Bioeier besonders knapp verfügbar – Die Preise sind stabil bis steigend.

Wildbret

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 45/2024 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾ >12 kg	3,50–4,50
Reh ¹⁾ 8–12 kg	2,50–3,50
Reh ¹⁾ 6–8 kg	1,50–2,50
Rotwild ¹⁾	2,00–3,00
Wildschwein 20–80 kg	1,50–2,00
Wildschwein <20 kg & >80 kg	1,00–1,50
Gämsen ¹⁾	4,00–5,00
Mufflon ¹⁾	0,70–1,00
Fasan	1,20–1,50
Wildenten	1,20–1,50

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

ZWIEBELMARKT

Ausgeglichene Verhältnisse

Die Marktverhältnisse am österreichischen Zwiebelmarkt sind kurz vor dem Beginn der Adventzeit weiterhin ausgeglichen – Den Händlern werden Zwiebel in gut ausreichendem Umfang angeboten – Vor allem qualitativ schwächere Partien drängen auf rasche Vermarktung – Der Absatz im Inland verläuft stabil auf dem bisherigen ruhigen Niveau – Erfahrungsgemäß dürften sich die Umsätze im heimischen LEH im Dezember beleben – Auch in der Gastro- und Tourismusbranche erwartet man steigende Nachfrage – Die Erzeugerpreise bleiben zur Vorwoche unverändert – Für mittelfallenden Zwiebel, in guter Qualität, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn meist 20,- bis 23,- €/100 kg bezahlt – Für qualitativ schwächere Partien wird spürbar weniger und für großfallende Ware auch mehr bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	20–23
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	55–65
Kraut	weiß, je Stück	45–55
	rot, je Stück	48–52
Sellerie	5-kg-Sack	80–85

Energieholz

Brennholz

Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM frei Waldstraße* bzw. ofenfertig zugestellt inkl. Ust.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1m lang), Rotbuche*	95–100
Brennholz hart (1m lang), sonstiges Laubholz*	90–95
Brennholz weich (1m lang), Fj/Ki/Ta/Lä*	65–70
Brennholz hart (ofenfertig), Rotbuche	130–140
Brennholz hart (ofenfertig), sonstiges Laubholz	125–135
Brennholz weich (ofenfertig), Fj/Ki/Ta/Lä	95–105

Waldhackgut

Gehackt frei Werk, in €/AMM, netto

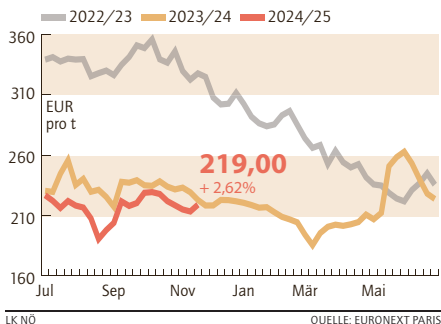
Wassergehalt	Mindestpreis
< 30 %	115–125
30 – 40 %	110–120
> 40 %	100–110

Energieholzindex Basis 1979

3. Quartal 2024	2,152
-----------------	-------

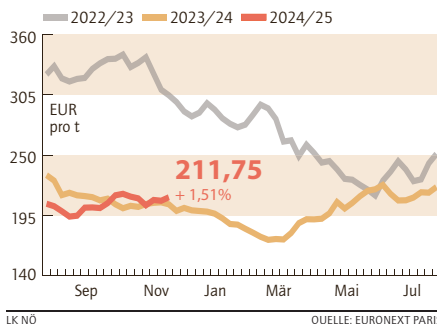
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



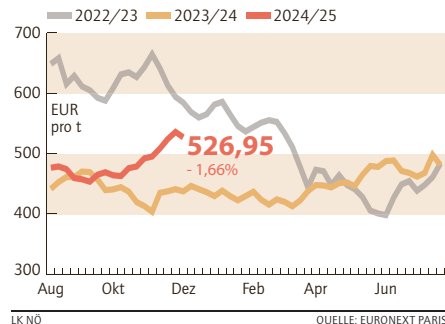
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Schwächere Getreidepreise

Die internationalen Getreidebörsen konnten den positiven Trend der letzten beiden Wochen nicht fortsetzen – Verkaufsdruck ging von den Wetterprognosen für Südamerika aus – Demnach sollen wichtige Anbauregionen in Brasilien und Argentinien in den nächsten Tagen von ergiebigen Niederschlägen profitieren – Am europäischen Getreidemarkt wurden die jüngsten Meldungen aus Frankreich über deren raschen Fortschritt bei der Weizenaussaat negativ aufgenommen – An der Euronext Paris gab der Dezember-Weizenkontrakt in der letzten Woche um 1,7 Prozent auf 214,25 €/t nach – Der März-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 1,3 Prozent auf 209,50 €/t – Am heimischen Kassamarkt liefen die Getreidegeschäfte zuletzt sehr ruhig – Am italienischen Markt steht momentan heimisches Brotgetreide in starker Konkurrenz mit Qualitätsweizen aus Kanada und den USA – An der Wiener Produktenbörse gab Qualitäts- und Mahlweizen in der Vorwoche um 4,5 € bzw. 2,5 € auf durchschnittlich 277,50 €/t bzw. 232,50 €/t nach.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 21.11.2024
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 76 kg/hl	330–335
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 77 kg/hl	355–365
Mais für Futterzwecke	lose	290–330

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 20.11.2024;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	–
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	270–285
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	230–235
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	280–285
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–
Mais für Futterzwecke	inl., Rückstände gem. EU-VO	198
Mais für Industriezwecke		202

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse, Stand: 14.11.2024; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	205–210
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62kg	190–195
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein	380–390
Sojaextraktions-schrot	HP: 49%	410–420
Sojaextraktions-schrot	45,5 %, lt. EU-VO nicht kennzeichnungspfl.	520–530
ÖLFRÜCHTE		
Sojabohnen für Speisezwecke		430–440
Sojabohnen für Futterzwecke		430–440

KARTOFFELMARKT

Stabiles Preisniveau

Der österreichische Speisekartoffelmarkt präsentiert sich kurz vor dem ersten Adventwochenende unaufgeregt – Der Markt wird weiterhin reichlich mit Ware versorgt – Ebenso müssen aufgrund von mangelnden Qualitäten hohe Absortierungen vorgenommen werden, sodass bislang kein Angebotsdruck aufkam – Auf der Nachfrageseite hat sich zuletzt nur wenig getan – Die Umsätze im heimischen LEH sind novembertypisch ruhig, sollten aber durch anlaufende vorweihnachtliche Aktionen in den nächsten Wochen doch entsprechende Impulse erhalten – Auch im Export ist das Interesse derzeit noch enden wollend – Entsprechend wurden die Preise auf dem Vorwochenniveau fortgeschrieben – In Niederösterreich wurden Speisekartoffeln zu Wochenbeginn meist um 30,- €/100 kg übernommen, wobei einzelne Aufkäufer Abschläge für den hohen Sortieraufwand einbehalten – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Erzeugerpreise von bis zu 30,- €/100 kg gemeldet.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis, in Euro je 100 kg, netto

Festkochende Sorten	30
Vorwiegend festkochende Sorten	30

Raps

Preis abgeleitet von Euronext-Notierung Paris für Februar 2025

Erzeugerpreis 47. Woche	€/t, netto	487
-------------------------	------------	-----